



Technische Betriebe Flawil

Jahresbericht 2023



Inhalt

Rückblick	4
Energie	6
Elektrizitätsnetz	8
Gasnetz	10
Wasser	12
Dienstleistungen / FTTH	14
Ausblick	16
Finanzen	18
Spartenergebnisse	20
Jahresrechnung, Bilanz	21
Anhang Jahresrechnung	22

Verwaltungsrat

Fredy Brunner	Präsident
Michael Hugentobler	Vizepräsident
Vera Brannen	Mitglied
Muriel Gschwend	Mitglied
Marcel Kuhn	Mitglied
Dominik Linder	Mitglied
Markus Lichtensteiger	Mitglied
Christian Moosberger	Mitglied

Leitung

Luca Zillig-Klaus	Geschäftsführer
Christof Rechsteiner	Elektrizität Netz
Manfred Langhard	Gas/Wasser Netz
Stephan Morf	Markt & Kunden

Anzahl Mitarbeitende 26



Hier wird ein Haus ans Stromnetz angeschlossen.



Rückblick

Das Geschäftsjahr 2023 war erneut ein spezielles Jahr für die Technischen Betriebe Flawil, weil der Krieg in der Ukraine sowie die Sanktionen gegen Russland zu unsicheren Gaslieferungen und zu erheblichen Preiserhöhungen für Haushalte und Industrie führten. Die für diese Periode teuer beschaffte Energie führt dazu, dass sich die Kosten für die Versorgung mit Strom und Gas im Berichtsjahr wie auch im Folgejahr auf hohem Niveau bewegen, bevor sich die Tarife ab 2025 allenfalls wieder nach unten bewegen könnten.

Die Marktveränderungen führten zu reduzierten Energielieferungen. Die Zurückhaltung der TBF bei den Preiserhöhungen hatte knappere Margen zur Folge, was im Jahr 2023 letztlich zu einem bescheidenen Gewinn von 47 607 Franken führte.

Zu Beginn des Jahres 2023 war die Energiemangellage sehr präsent. Die Pläne der Krisenorganisation Strom

(OSTRAL) schlummerten seit 30 Jahren ungenutzt in der Schublade. Die Krisenorganisation Gas (KIO Gas) wurde im Mai 2022 gegründet und aufgebaut. Parallel zur Erfüllung der immer umfangreicheren Pflichten gegenüber diesen Institutionen wurde die Flawiler Wasserversorgung blackout-tauglich gemacht.

Sämtliche Herausforderungen sind mit grossem Einsatz angenommen worden und konnten mit weitsichtiger Organisations- und Stellenplanung erfolgreich gemeistert werden. Dem TBF-Team gebührt ein grosses Lob und Dankeschön für das zusätzliche Engagement und den ruhigen, effizienten Betrieb in einer aufgeregten Zeit.

Per Ende 2023 wurden Marcel Kuhn und Vera Brannen unter Verdankung ihres Engagements aus dem Verwaltungsrat verabschiedet. Gleichzeitig konnte der Verwaltungsrat per Anfang 2024 mit Christian Moos-

berger ergänzt und damit die juristische Kompetenz verstärkt werden. Weitere Vakanzen sollen im Verlauf 2024 besetzt werden.

Der Verwaltungsrat dankt dem Team der Technischen Betriebe Flawil für den grossen Einsatz zum Wohle aller Kundinnen und Kunden sowie der Gemeinde und stellt erfreut fest, dass die Teamarbeit der TBF auf einem gesunden Fundament steht und auch in schwierigen Zeiten stabil funktioniert.

Fredy Brunner
Präsident des Verwaltungsrates

Luca Zillig-Klaus
Geschäftsführer



Die Fernwärme kann einen Viertel des Flawiler Wärmebedarfs decken. Nebst der Nachhaltigkeit bedeutet dies auch eine starke Entlastung der Elektrizitätsversorgung.



Luca Zillig-Klaus, Geschäftsführer

Energie

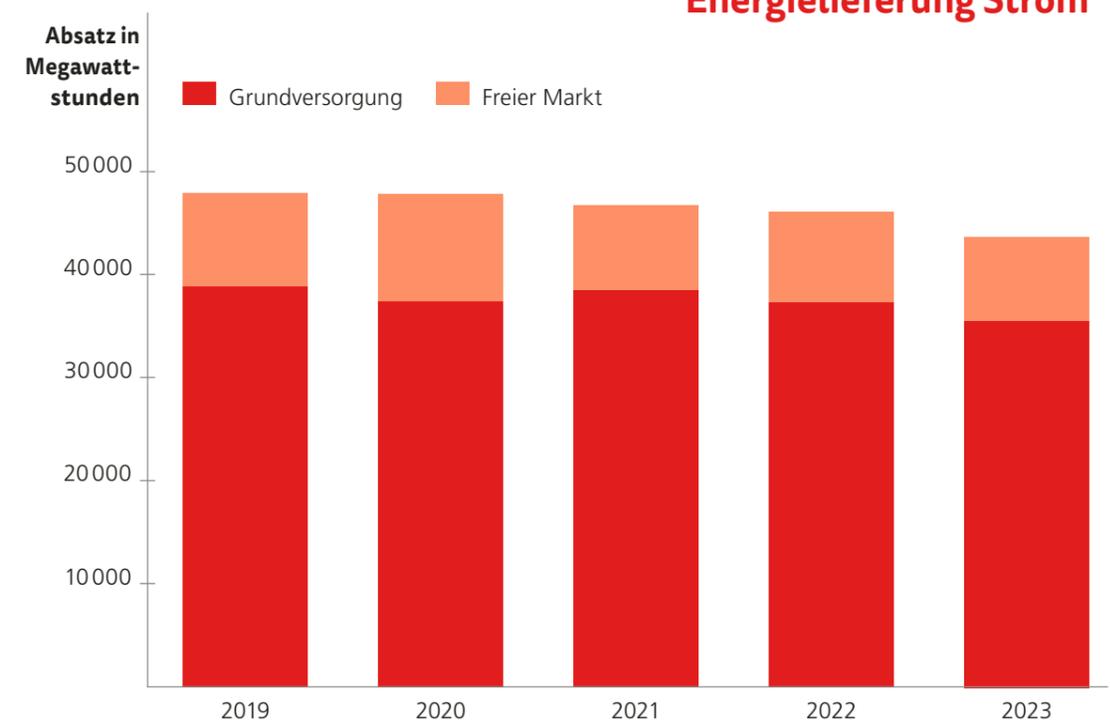
Mit dem Beginn des Ukraine-Krieges hat sich die Lage der Energieversorgung in Europa verschärft. Im Gegensatz zum Vorjahr hat sich der Energiemarkt über das ganze Jahr 2023 wieder beruhigt. Auch die Energiepreise sind gesunken, der Abwärtstrend hält an. Die Preise bewegen sich per Ende des Jahres 2023 etwas oberhalb des Vorkriegsniveaus und dürften sich demnach bald stabilisieren.

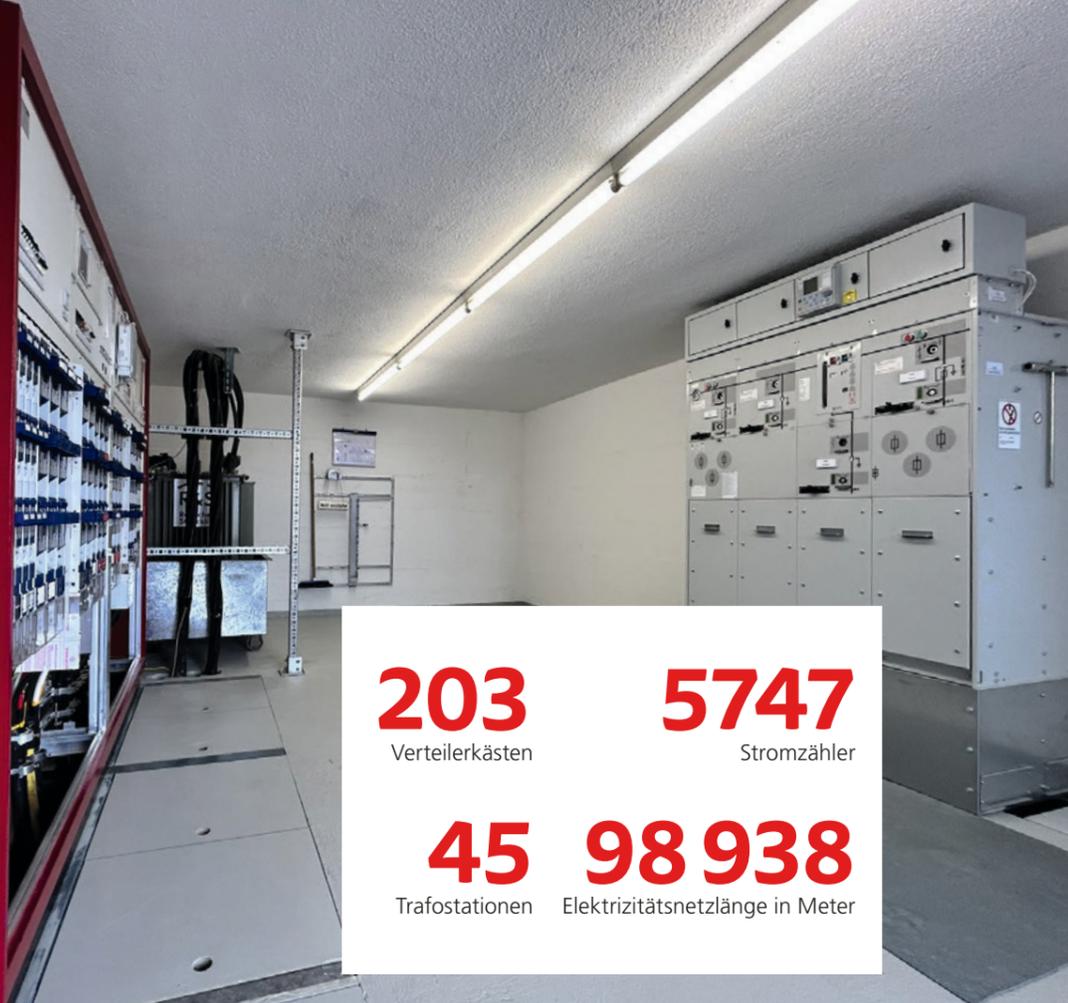
Entwarnung wurde seitens des Bundes bezüglich der Energiemangellage trotzdem nicht gegeben. Entgegen der Erwartungen hat der Winter 22/23 zu keinen Versorgungs-Engpässen geführt. Dieser Umstand hat mehrere Gründe. Zum einen hat der Bund die Bevölkerung und die Industrie wie auch das Gewerbe auf den sparsamen Umgang mit Energie sensibilisiert. Zum anderen waren die Wintermonate 22/23 sehr mild. Auch im darauffolgenden Winter 23/24 wurden neue Temperatur-

rekorde gemessen. Die im Vorjahr getroffenen Effizienz- und Sparmassnahmen bleiben bestehen. Alles zusammen hat Folgen auf die angesetzten Energiemengen: Der Stromverkauf der TBF sinkt gegenüber der Planung um 11,5 Prozent, der Gasverbrauch sogar um 14,5 Prozent.

Die lokale und erneuerbare Energieproduktion ist ein Kernelement unserer Strategie. Die Flawiler Fernwärme bietet die Möglichkeit, den momentanen CO₂-Ausstoss der lokalen Wärmeversorgung um über einen Viertel zu verringern. Im Frühling 23 haben wir die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit im Rahmen einer Machbarkeitsstudie aufgezeigt. Seither laufen die Vorprojekte. Für die Wärmeversorgung ab der ARA Oberglatt scheinen die technischen und finanziellen Gegebenheiten vielversprechend. Der Entscheid zur Realisierung der Fernwärmeversorgung Flawil fällt im Jahr 2024.

Energielieferung Strom



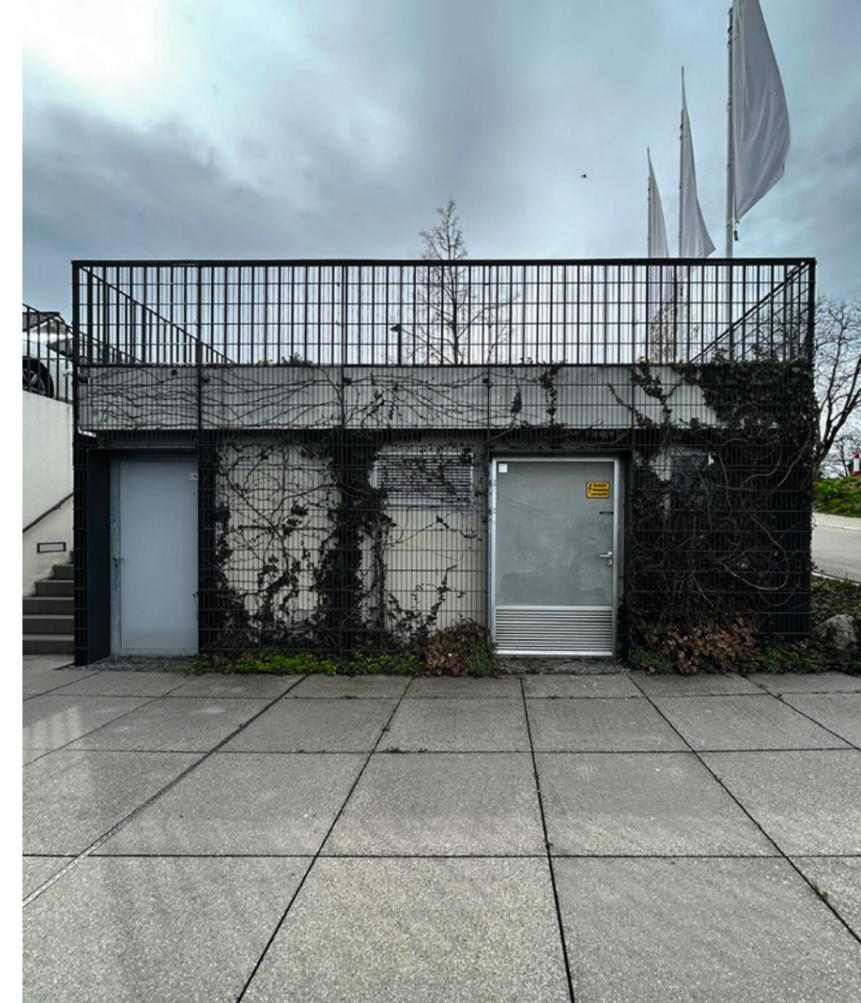


203 Verteilerkästen
5747 Stromzähler
45 Trafostationen
98 938 Elektrizitätsnetzlänge in Meter

Innenleben der neu sanierten Trafostation an der Niederglattstrasse.



Der neue, berührungssichere Trafo mit Auslaufwanne.



Aussenansicht der Trafostation an der Niederglattstrasse.

Elektrizitätsnetz

In Flawil gab es im Jahr 2023 einen regelrechten Photovoltaik-Boom. Die Solarstromproduktion ist um 67 Prozent von 3 auf über 5 Gigawattstunden angewachsen. Entsprechend wächst auch der Eigenverbrauch und die Netznutzung nimmt um die gleiche Menge Strom ab.

Mit dem Zubau von rund 2 Gigawattstunden Solarstromproduktion lassen sich jährlich über 400 Haushalte versorgen. Oft geht dabei vergessen, dass die lokal produzierte und nicht verbrauchte Energie abtransportiert werden muss. Damit das Netz dieser steigenden Belastung gewachsen ist, planen und realisieren wir einen kontinuierlichen Ausbau. Denn ohne die entsprechenden Netze gibt es keine Energieverteilung und damit auch keine Versorgungssicherheit.

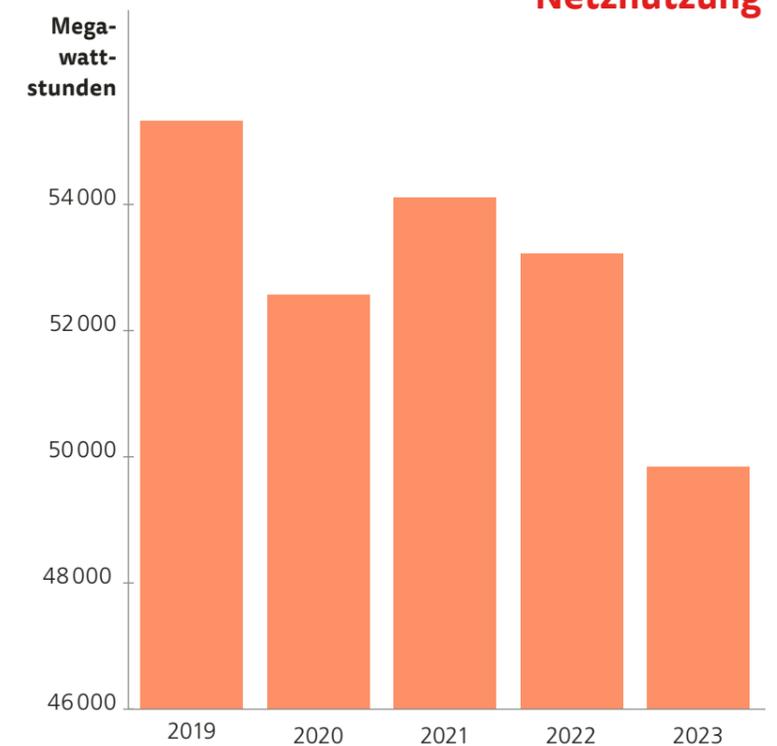
Im vergangenen Jahr wurde die Trafostation an der Niederglattstrasse saniert. An der Glatthaldenstrasse wurde im Zusammenhang mit dem Bau einer grossen Photovoltaikanlage der Bau einer neuen Trafostation

abgeschlossen und in Betrieb genommen. Nebst Netzverstärkungen für neue Stromproduzentinnen und -produzenten wurden auch alte Werkleitungen wie z. B. in der Weidegghaldenstrasse, der St. Gallerstrasse oder der Enzenbühlstrasse erneuert. Ebenfalls wurden diverse neue Häuser und Überbauungen – wie beispielsweise im Botsberg – mit Strom erschlossen.

Gut ausgebaute Transport- und Verteilnetze sowie eine professionell unterhaltene öffentliche Beleuchtung bilden die Schwerpunkte des Berufsbildes der Netzelektrikerinnen und Netzelektriker. Diese Mitarbeitenden sind ein entscheidender Faktor, wenn es um das Gelingen der Energiewende und die Umsetzung der diversen Energiestrategien geht. Wir sind stolz, unseren Teil beizutragen. Im vergangenen Jahr hat Saladin Anthamatten seine Ausbildung zum Netzelektriker bei uns begonnen. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Lehre und als Energiewendemacher.

Das in der Planung befindliche Fernwärmeprojekt hat einen positiven Effekt auf das Flawiler Elektrizitätsnetz. Durch die Fernwärme wäre die Flawiler Wärmeversorgung auch in Zukunft diversifiziert. Gemäss Energiekonzept werden aktuell über 80 Gigawattstunden Wärme in privaten Haushalten bezogen. Die Fernwärme kann auf heutigem Stand der Planung 28 Gigawattstunden davon liefern. Die restlichen 50 Gigawattstunden müssen voraussichtlich mit Strom substituiert werden und belasten somit den Ausbau des Elektrizitätsnetzes.

Netznutzung





Biogasanlage in Widnau, rhybiogas.ch



Brian Riley auf der Suche nach einem Gasleck.



96 543
Gasnetzlänge in Meter

20
Druckreduzier- und Messstationen

1425
Gaszähler

Innenleben der Druckreduzierstation Botsberg.

Gasnetz

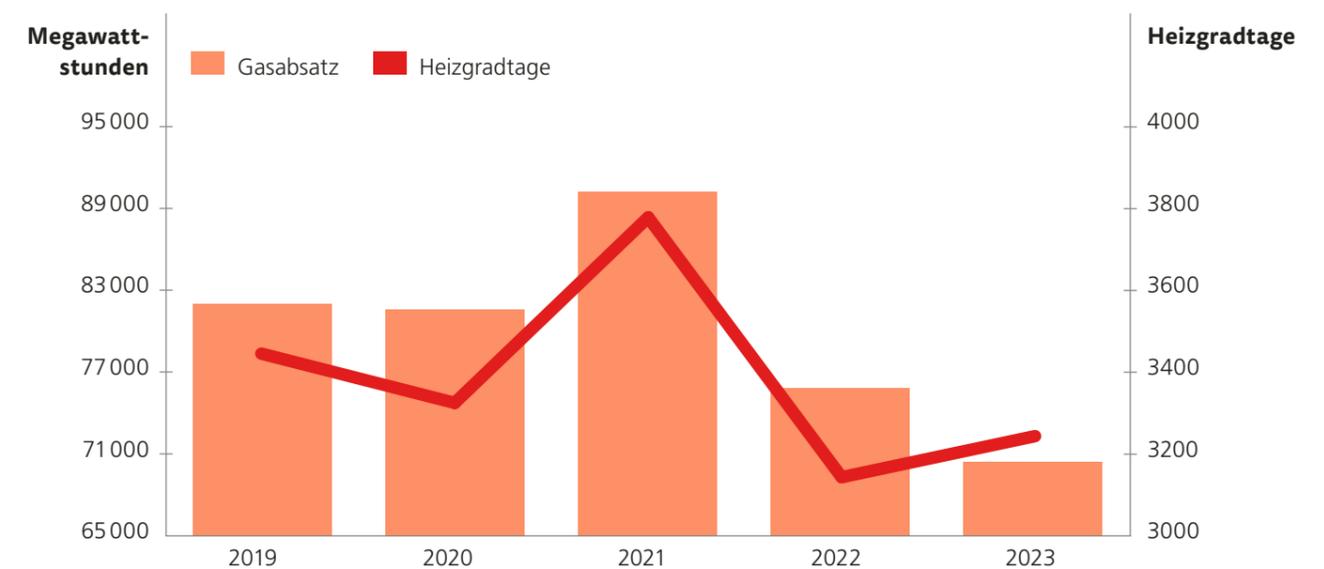
Unser Gasnetz ist grösstenteils auf Kunststoffrohre und moderne Armaturen umgerüstet und in einem guten Zustand. Sanierungsarbeiten hängen einerseits mit der allgemeinen, von der Gemeinde koordinierten Strassenerneuerung zusammen. Andererseits sind neue Strassenführungen oder Umbauprojekte ausschlaggebend für Erneuerungen. Sofern es sich also nicht um ein Gasleck handelt, werden Gasleitungen immer in Kombination mit anderen Werkleitungen saniert oder umgelegt. So war dies auch 2023 in der Weidegghaldenstrasse und in der Gupfengasse der Fall.

Der Betrieb des Gasnetzes erfolgt gemäss Branchenvorgaben des Fachverbandes für Wasser, Gas und Wärme (SVGW). Dort ist vorgeschrieben, dass jede gasführende Leitung alle drei Jahre komplett auf Dichtigkeit zu prüfen ist. Dieser Vorgabe entsprechend wird jedes Jahr ein Drittel unseres Gasnetzes zu Fuss abmarschiert und mit dem Gasspürgerät kontrolliert. Methan ist leicht

als Luft und sucht sich entsprechend einen Weg nach oben. Bei einem Gasleck ist dies – schon in kleiner Konzentration – in der Umgebungsluft messbar. Bei grösserer Konzentration ist es meistens der künstlich beigemischte Geruch nach Schwefel bzw. faulen Eiern, der ein Gasleck verrät. In geschlossenen Räumen gilt bei Verdacht auf Gasaustritt: Fenster öffnen, elektrische Installationen sowie Elektronik ausschalten, Raum verlassen und alarmieren (Pikett TBF).

Das in der Planung befindliche Fernwärmeprojekt hat das Potenzial, einen grossen Teil der Gasversorgung zu ersetzen und damit die Flawiler Wärmeversorgung zu dekarbonisieren. In den Fernwärmegebieten lohnt sich ein parallel laufendes Gasnetz nicht. Die Realisierung der Fernwärme wäre daher auch ein erster Schritt zur Redimensionierung der Flawiler Gasversorgung. Entsprechende Massnahmen würden mit genügend Vorlaufzeit von 15 bis 20 Jahren angekündigt.

Gasabsatz in Relation zu den Heizgradtagen*



*Die Heizgradtage (HGT) gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch und dienen der Kontrolle der Heizanlage. Mehr dazu unter hev-schweiz.ch/vermieten/nebenkostenabrechnungen/heizgradtage



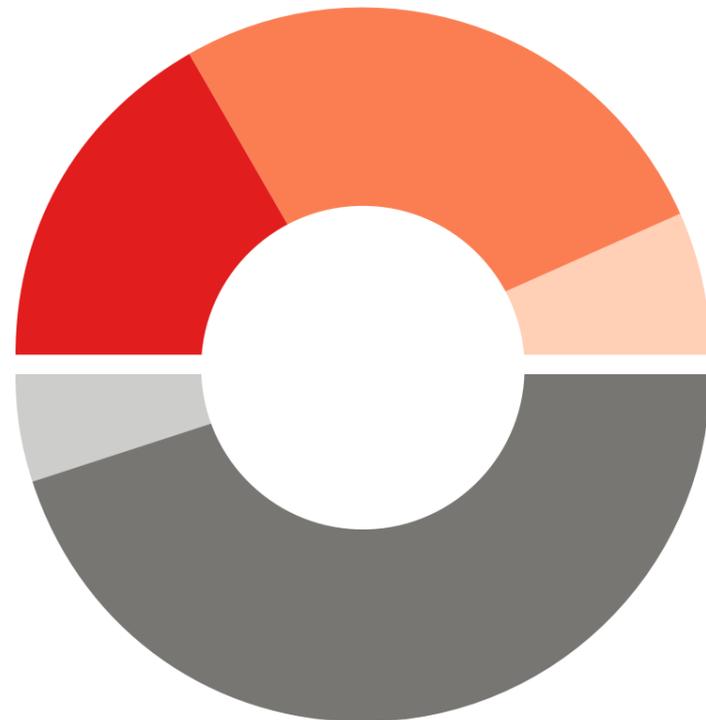
5
Pumpwerke und Reservoirs

2074
Wasserzähler

108 281
Wassernetz in Meter

331
Hydranten

Das Stufenpumpwerk Schützenwiese. Der Strombedarf konnte zu 90 Prozent von der installierten Photovoltaikanlage gedeckt werden.



Wassergewinnung

- Grundwasser 394 350 m³, 53 %
- Quellwasser 248 550 m³, 34 %
- Wasserbezug von Dritten 96 841 m³, 13 %

Wasserabsatz

- Verkauf 672 46 m³, 91 %
- Verlust 67 281 m³, 9 %

Wasser

Im Bereich Wasser haben die Energiemangellage sowie Unterhaltsarbeiten an der wichtigsten Wasserleitung das Jahr geprägt. Im Vordergrund stand die Sanierung der Transportleitung, die vom Weibelsteigweg über die Riedernstrasse zum Friedberg führt. Über diese, ursprünglich ca. 1953 gebaute Druckleitung, wird die Hälfte unseres Trinkwassers von Niederbüren nach Flawil gepumpt. Lange Zeit galt sie als «Hauptschlagader» der Flawiler Trinkwasserversorgung. In den vergangenen Jahren haben wir uns sehr weitsichtig mit den umliegenden Wasserversorgungen verbunden. So bestehen heute Möglichkeiten zum Wasseraustausch mit Uzwil, Degersheim, Niederwil, Gossau, St. Gallen und Bischofszell. Während der Bauzeit am Weibelsteigweg und in den Riedern wurde Flawil ohne Unterbruch oder Einschränkung mit Gossauer bzw. St. Galler Trinkwasser versorgt.

Das weitläufige und im Vergleich zum Gasnetz um einiges ältere Wassernetz ist immer noch an vielen Stellen mit Stahl-, Guss- und Eternitleitungen gespickt. Diese Leitungen sind anfällig auf Korrosion oder den Druck durch die wachsenden Belastungen der Strassenutzung. Jährlich werden Teilstücke im Netz herausgesucht und Kunststoff umgebaut. Im vergangenen Jahr so geschehen an der Waisenhausstrasse, Weidegghaldenstrasse und Gupfengasse.

Das neue Stufenpumpwerk Schützenwiese hat per Ende 2022 den Betrieb aufgenommen. Die Fertigstellung der Fassade und der Umgebung hat sich ins Jahr 2023 hineingezogen. Auf dem Dach und in den beiden südlich ausgerichteten Fassaden wird Solarstrom produziert. Obwohl die Photovoltaikanlage erst im März 2023 in Betrieb genommen wurde, konnte im Jahr 2023 über 90 Prozent des Stromverbrauchs des Pumpwerks vor

Ort produziert werden. Zusammen mit dem bewusst beschlossenen Holzbau leistet das neue Pumpwerk nicht nur wassertechnisch seinen Dienst. Es ist auch aus ökologischer Sicht ein gelungenes Vorzeigeprojekt.

Die Energiemangellage hat auch die Wasserversorgung tangiert. Während die Krisenorganisationen die Massnahmen für die Strom- und Gasversorgung auf nationaler Ebene diktiert haben, musste die Wasserversorgung selbstständig den Betrieb sicherstellen. Wir haben unser Konzept mit einem «Blackout-Testtag» verifiziert. Während eines ganzen Tages wurden in den TBF-Gebäuden und -Anlagen die Hauptsicherungen entfernt und der Betrieb mittels Notstrom und Funkkommunikation sichergestellt. Von der Buchhaltung bis zur Werkstatt waren sämtliche Mitarbeitenden involviert. Die Resultate waren durchwegs positiv. Die Trinkwasserversorgung in Flawil ist auch unter widrigsten Umständen sichergestellt.



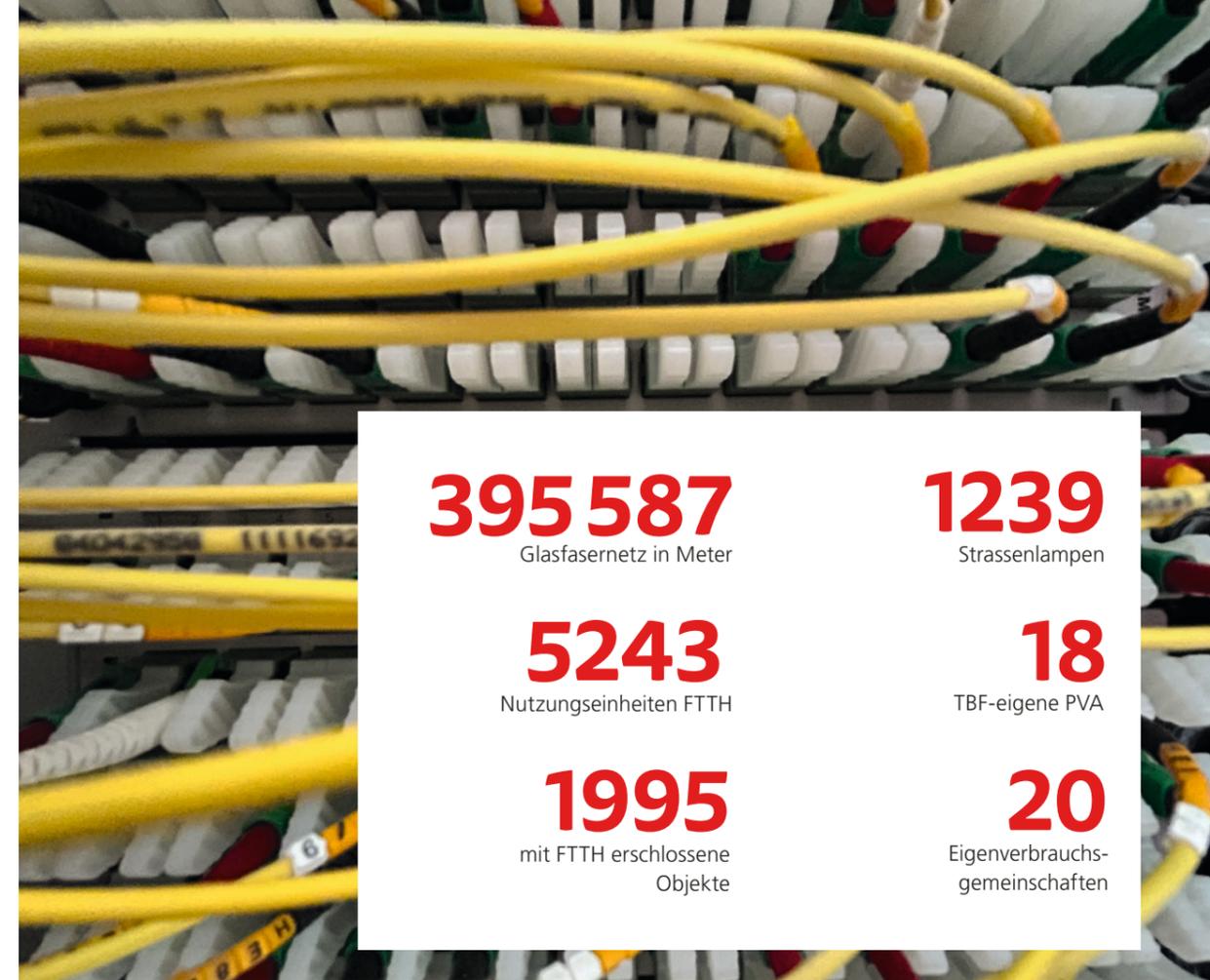
Das Innenleben des Stufenpumpwerks Schützenwiese.



Photovoltaikanlage an einer Fassade unseres Werkareals.



Neue LED-Strassenlampe.



395 587 Glasfasernetz in Meter	1239 Strassenlampen
5243 Nutzungseinheiten FTTH	18 TBF-eigene PVA
1995 mit FTTH erschlossene Objekte	20 Eigenverbrauchsgemeinschaften

Dienstleistungen / FTTH

Das Flawiler Glasfasernetz entwickelt sich weiter. Im Jahr 2023 konnten mit Salt und den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken (SAK) zwei weitere Provider gewonnen und aufgeschaltet werden. Mehr Dienstleister und Provider auf dem Flawiler Glasfasernetz steigern dessen Attraktivität. Dadurch wechseln immer mehr Kundinnen und Kunden aus den alten Kupfer- und Koaxialnetzen auf das Glasfasernetz. Eine auf diverse Netze verteilte Kundschaft schmälert die Wirtschaftlichkeit jedes einzelnen Netzes. Mit einem gut ausgelasteten Glasfasernetz lässt sich der nötige Unterhalt und Ausbau finanzieren.

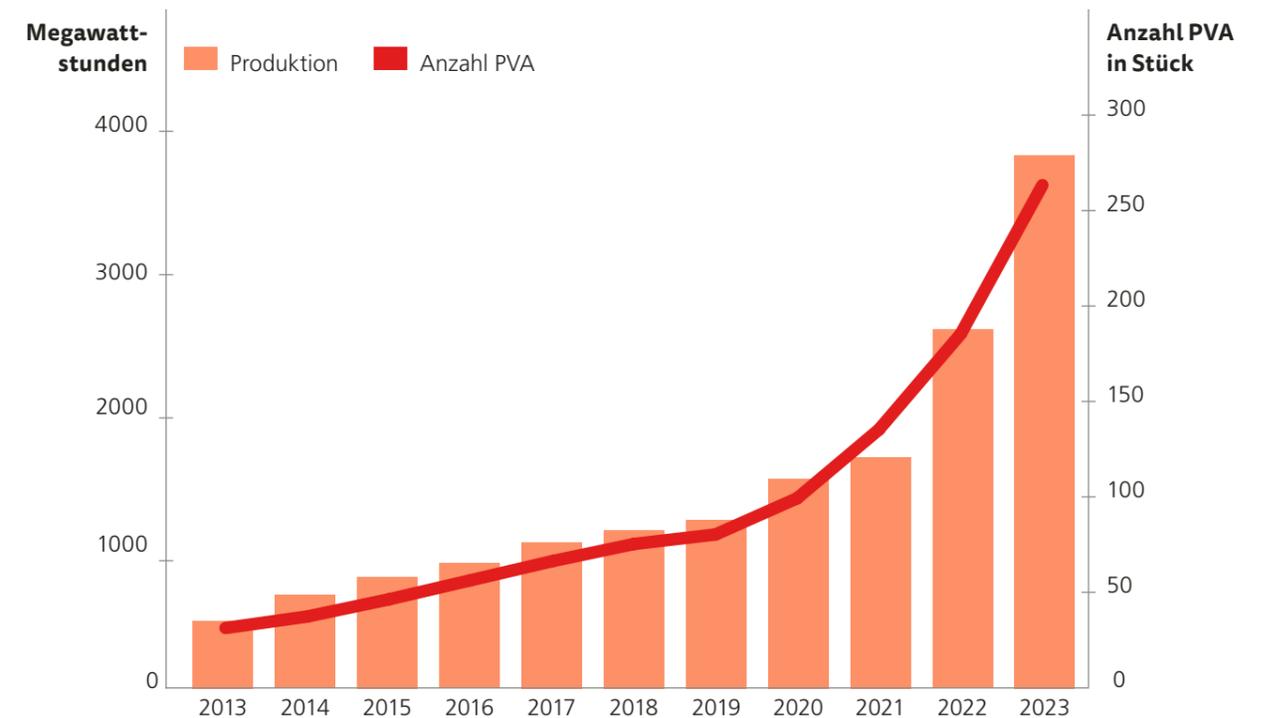
Die TBF möchten gemäss Strategie zum Produzenten transformieren. Die Solarstromproduktion hat in Flawil das grösste Potenzial. Daher haben die TBF zum Ziel, jedes Jahr eine neue Photovoltaikanlage zu realisieren. Im Jahr 2023 ist dies in Zusammenarbeit mit der Brunner Umweltservice AG in der Glatthalde gelungen. Gemein-

sam haben wir eine PVA mit einer Leistung von 506 Kilowatt Peak gebaut. Wo sinnvoll und möglich, erweitern wir Anlagen an den Fassaden. Diese produzieren im Winter vermehrt, da sie nicht mit Schnee bedeckt werden.

Eine weitere Massnahme aus unserer Strategie sind die neuen Produkte «Abrechnung Elektroladestationen Tiefgarage», «Eigenverbrauchsgemeinschaften» sowie «Solargemeinschaften». Mit diesen Angeboten möchten wir die Chancen der Energiezukunft aktiv nutzen und unseren Teil zur lokalen Energiewende beitragen.

Im Auftrag der Gemeinde wurde parallel zu den Werkleitungssanierungen an der St. Gallerstrasse (zwischen Oberglatt und Feldhofstrasse), Weideghaldenstrasse und Enzenbühlstrasse die Strassenbeleuchtung mit modernen, effizienten und langlebigen LEDs ausgestattet. Bei den Leuchten an der Kanzleistrasse, der Oberstrasse und Brunnmattstrasse wurden ebenfalls die Leuchtmittel im Verlauf des Jahres umgerüstet.

Photovoltaikanlagen und Stromproduktion in Flawil





Ausblick

Nach der Ausgliederung und einer Phase der Konsolidierung sehen sich die TBF aktuell und wohl auch in den nächsten Jahren mit einem stark veränderten Marktumfeld und veränderten Rahmenbedingungen konfrontiert.

Das vorübergehend höhere Preisniveau der Grundversorgung gegenüber den kurzfristigen Preisen für Strom und Gas führt dazu, dass mehr Kundinnen und Kunden die Grundversorgung verlassen wollen. Den damit verbundenen Marktverschiebungen und Risiken gilt es zu begegnen.

Die verschiedenen angelaufenen gesetzlichen und regulatorischen Anpassungen (Gesetz zur sicheren Stromversorgung, Klima- und Innovationsgesetz, CO₂-Gesetz, Stromabkommen mit der EU) werden die Marktverhältnisse verändern und teilweise auch erschweren.

All diese Umstände werden für die TBF zusätzliche Herausforderungen, aber sicher auch neue Chancen mit sich bringen.

Die TBF wollen dazu beitragen, lokal mehr erneuerbare Energie zu produzieren und gleichzeitig weniger CO₂ zu verursachen. Im Vordergrund steht momentan das Fernwärmeprojekt mit der Nutzung der Abwärme des Abwasserverbandes AVDFG, an welchem mit Hochdruck gearbeitet wird. Gleichzeitig wird die Gasstrategie überarbeitet, mit dem Ziel, die Gasversorgung ökologischer zu gestalten und den Biogasanteil durch lokale Produktion wesentlich zu steigern.

Mit den Veränderungen des Marktes und der Rahmenbedingungen wachsen auch die Risiken, und die Realisierung der ökologischen Projekte wird zusätzliche Investitionen mit sich ziehen. Damit kommt auf die

Geschäftsleitung und das Team der TBF eine erhebliche Mehrbelastung zu, welche angesichts des aktuellen Fachkräftemangels nicht einfach zu lösen sein wird.

In den letzten zwei Jahren wurde mit grossem Einsatz an internen Anpassungen der TBF gearbeitet und gleichzeitig wurde der Umbau der gesamten IT Landschaft realisiert. Dies bestätigt uns, dass die TBF auch für zukünftige Herausforderungen gewappnet sein werden.

Fredy Brunner
Präsident des Verwaltungsrates



Finanzen

Budgetiert war für das Geschäftsjahr 2023 ein EBIT von 821 074 Franken. Durch den enormen Einbruch im Absatz von Strom und Gas konnte dieses Ergebnis nicht erreicht werden. Dennoch konnte aufgrund von nicht realisierten Projekten und den damit eingesparten Kosten sowie nicht geplanten Erträgen aus neuen Dienstleistungen ein EBIT von 528 607 Franken erzielt werden.

Im Bereich Elektrizität Netz waren die Sanierungen der Enzenbühl- und Lörenstrasse geplant. Die Ausführung der Lörenstrasse – mit deutlich mehr Aufwand für die TBF – wurde auf 2024 verschoben. Dadurch haben sich im Bereich Elektrizitätsnetz die geplanten Kosten markant reduziert. Durch Verschiebungen des Bezugsverhaltens wurden die Erträge weniger reduziert als die Einkaufskosten im Netz. Alle Effekte haben zu einer Besserstellung des Bereichs gegenüber der Planung geführt.

Der Bereich Gas Netz schliesst negativ ab. Die Projekt- und Sanierungsarbeiten sind gemäss Planung ausgeführt worden. Zusätzlich wurde der Bereich im Verlauf des Geschäftsjahres mit nationalen und internationalen Kosten aus Massnahmen der Energiemangellage belastet, welche während der Planung noch nicht bekannt bzw. in der Höhe so nicht vorhersehbar waren.

Der Abschluss im Geschäftsfeld Energie fällt ebenfalls negativ aus. Die enormen Absatzrückgänge gegenüber der Planung können durch tiefere Beschaffungskosten nicht kompensiert werden.

Die Sparte Trinkwasser schliesst das Geschäftsjahr gemäss den Erwartungen ab. Mehrkosten in den Projekten konnten durch Aktivierungen und vorjährige Beiträge der Gebäudeversicherungsanstalt kompensiert werden.

Sämtliche Geschäfte und Dienstleistungen der TBF, die nicht den regulierten Märkten zuzurechnen sind, werden im Bereich Kommunikation/Dienstleistungen abgerechnet. Die neuen Dienstleistungen haben erfreulicherweise bereits im ersten Jahr zu Einnahmen geführt, die in dieser Grössenordnung nicht geplant waren. Demgegenüber stehen geplante Photovoltaikanlagen, die nicht realisiert wurden. Dies schlägt sich in tieferen Aktivierungen und auch in tieferen Kosten nieder. Insgesamt ist es die Summe vieler Elemente, die wie im Bereich Elektrizitätsnetz zu einer Besserstellung gegenüber der Planung führt.

Insgesamt hat sich der Umsatz der TBF wegen der starken Preiserhöhungen per Anfang 2023 von knapp 20 Millionen Franken auf über 26 Millionen Franken erhöht. Bedingt durch unser Geschäftsmodell, ist ein

Teil dieses Geldes in das Umlaufvermögen und das kurzfristige Fremdkapital geflossen. Die Bilanzsumme der TBF ist dadurch um 1,6 Millionen Franken gestiegen. Die Abgaben und die Gewinnausschüttung an die Gemeinde sind unverändert und betragen 1,2 Millionen Franken pro Jahr. 2023 hat der Gemeinderat beschlossen, zusätzlich 200 000 Franken aus der Ablieferungsreserve zugunsten des Energiefonds der Gemeinde Flawil zu beziehen.

Spartenergebnisse

Energie

in CHF

Ertrag	15 049 520
Verkaufsertrag Elektrizität	7 993 714
Verkaufsertrag Gas	7 055 806
Aufwand	-15 113 945
Beschaffung Elektrizität	-7 671 225
Beschaffung Gas	-6 877 584
Material/Bau- und Fremdleistungen	-33 722
Personalaufwand	-484 504
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-100 170
Finanzen	53 260
Spartenergebnis	-64 425

Gasnetz

in CHF

Ertrag	1 956 501
Verkaufsertrag	1 956 501
Aktivierung Projekte	–
Aufwand	-2 072 061
Beschaffung Netz	-728 062
Material/Bau- und Fremdleistungen	-284 469
Personalaufwand	-567 328
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-390 355
Abschreibungen	-96 132
Finanzen	-5 715
Spartenergebnis	-115 560

Kommunikation FTTH

in CHF

Ertrag	1 794 292
Verkaufsertrag Kommunikation	607 884
Verkaufsertrag Übriges/Dienstleistungen	1 017 433
Aktivierung Projekte	168 975
Aufwand	-1 524 819
Material/Bau- und Fremdleistungen	-850 493
Personalaufwand	-385 068
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-20 258
Abschreibungen	-250 000
Finanzen	-19 000
Spartenergebnis	269 473

Elektrizitätsnetz

in CHF

Ertrag	5 704 344
Verkaufsertrag	5 596 159
Aktivierung Projekte	108 185
Aufwand	-5 276 566
Beschaffung Netz	-3 106 531
Material/Bau- und Fremdleistungen	-516 374
Personalaufwand	-730 253
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-581 694
Abschreibungen	-291 419
Finanzen	-50 295
Spartenergebnis	427 778

Wasser

in CHF

Ertrag	2 220 133
Verkaufsertrag	1 688 916
Aktivierung Projekte	531 217
Aufwand	-2 208 791
Wasserbezugskosten	-56 530
Material/Bau- und Fremdleistungen	-1 120 442
Personalaufwand	-409 684
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-391 772
Abschreibungen	-200 000
Finanzen	-30 363
Spartenergebnis	11 342

Jahresrechnung, Bilanz

Jahresrechnung 2023

in CHF

Betriebsertrag	26 724 788
Verkaufsertrag Energie/Netz/Wasser	23 944 664
Diverse Erträge	1 971 747
Aktivierung Projekte	808 377
Betriebsaufwand	-25 306 516
Beschaffung Energie/Wasser	-14 605 339
Beschaffung Netz	-3 834 593
Material/Bau- und Fremdleistungen	-2 805 498
Personalaufwand	-2 576 837
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-1 484 249
EBITDA	1 418 272
Abschreibungen	-837 551
Finanzen	-52 114
EBIT	528 607
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	–
Zusatzabschreibungen	–
Ablieferung an die Gemeinde*	-481 000
Unternehmenserfolg konsolidiert	47 607
Zuweisung Reserven	-47 607

* TCHF 719 für Verzinsung Dotationskapital und Abgaben,
+ TCHF 200 aus Reserve Ablieferung

Bilanz per 31. 12. 2023

in CHF

Umlaufvermögen	14 881 489
Flüssige Mittel	4 408 060
Forderungen	10 077 309
Material/angefangene Arbeiten	199 470
Aktive Rechnungsabgrenzung	196 650
Anlagevermögen	5 804 607
Finanzanlagen	3 000 000
Beteiligungen	168 602
Anlagen Elektrizitätsversorgung	58 185
Anlagen Gasversorgung	–
Anlagen Wasserversorgung	1 155 635
Anlagen FTTH/TV-Netz	–
Übrige Anlagen	1 422 185
Total Aktiven	20 686 096
Fremdkapital	10 361 360
Laufende Verpflichtungen	3 720 372
Passive Rechnungsabgrenzungen	125 219
Rückstellungen	2 365 165
Arbeitspreisreserve EGO/OpenEP	3 281 042
Deckungsdifferenz EW-Netzentgelt	448 100
Verbindlichkeiten	421 462
Eigenkapital	10 324 736
Dotationskapital	5 000 000
Reserven	5 324 736
Total Passiven	20 686 096

Anhang Jahresrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz

Technische Betriebe Flawil (TBF)
Wilerstrasse 163, 9230 Flawil
CHE-114.918.790

Selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen gemäss Art. 125ff des Gemeindegesetzes des Kantons St. Gallen vom 21. Februar 2009, sowie in Art. 30 der Gemeindeordnung der Gemeinde Flawil vom 26. April 2016 und dem von der Bürgerversammlung am 26. April 2016 beschlossenen Reglement Technische Betriebe (TBF)

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Sinne der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich notwendige Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel setzen sich aus Kassen-, Post- und Bankbeständen zusammen. Die Bestände werden zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen für Debitorenrisiken ausgewiesen.

Warenvorräte

Die Warenvorräte werden am Bilanzstichtag zu Marktpreisen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im zulässigen Rahmen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

31.12. 2023

31.12. 2022

Bildung/Auflösung stille Reserven in CHF

Wesentliche Auflösung stiller Reserven	585 000	43 000
--	---------	--------

Anzahl Mitarbeiter

Vollzeitstellen	10 – 50	10 – 50
-----------------	---------	---------

Finanzanlagen in CHF

Darlehen an Gemeinde	3 000 000	3 000 000
----------------------	-----------	-----------

Beteiligungen in Prozent

	Kapitalanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil	Stimmanteil
Firma, Rechtsform und Sitz				
Erdgas Ostschweiz AG, Zürich, (Erdgas Regionalnetzbetreiberin)	0,69	0,69	0,69	0,69
Open Energy Platform AG, Zürich, (Erdgas Handelsgesellschaft)	0,69	0,69	0,69	0,69

Rechnungsabgrenzungen in CHF

Ausstehende Lieferungen/Rechnungen EW	77 880	77 880
Restmengenbeschaffung Herkunftsnachweise Strom 2022/2023	2 000	75 000
Akontorechnung Moos-Dieselbach Smart Meter Rollout	25 000	–
Verschiedene Posten	20 339	69 999
Passive Rechnungsabgrenzung gemäss Bilanz	125 219	222 879
Bisheriger Aufwand PVA Solargemeinschaft OZF Trakt1+2	–	-70 667
Bisheriger Aufwand FTTH Erschliessung Wolfertswil	-110 640	–
Energiebeschaffung Strom Dezember 2023 (Gutschrift)	-73 706	–
Verschiedene Posten	-12 304	-33 346
Aktive Rechnungsabgrenzung gemäss Bilanz	-196 650	-104 013

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat und den Gemeinderat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der vorliegenden Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Gewinnverwendung in CHF

Fortschreibung des Bilanzgewinns

Gewinnvortrag	–	–
Jahresgewinn	528 607	752 008
Verfügbarer Gewinn	528 607	752 008

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	Antrag VR	Beschluss GR
Gewinnablieferung an Gemeinde	481 000	481 000
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	26 430	–
Zuweisung an Reserve allgemein	–	–
Zuweisung an Reserve Ablieferung (Gemeinde)	7 059	90 000
Zuweisung an Reserve Technik/Netz/Innovation	7 059	90 000
Zuweisung an Reserve Energie/Erneuerbar	7 059	91 008
Bezug aus Reserve Ablieferung (Gemeinde)	200 000	200 000
Vortrag auf neue Rechnung	–	–
Veränderung Eigenkapital	-152 393	71 008

